

# Hobellied

www.franzdorfer.com

Da strei-ten sich die Leut he-rum oft um den Wert des Glücks. Der ei - ne heißt den  
6 an - dern dumm, am End' weiß kei - ner nix. Da ist der al - le - rärms-te Mann dem  
11 an - dern viel zu reich: Das Schick - sal setzt den Ho - bel an und ho - belt al - les Gleich!

2. Die Jugend will stets mit Gewalt  
in allem glücklich sein.  
Doch wird man nur ein wenig alt,  
da gibt man sich schon drein.  
Oft zankt mein Weib mit mir, o Graus!  
Das bringt mich nicht in Wut.  
Da klopf ich meinen Hobel aus  
Und denk: du brummst mir gut!

3. Zeigt sich der Tod einst, mit Verlaub,  
und zupft mich: Brüder! kumm!  
Da stell ich mich ein wenig taub  
und schau mich gar nicht um.  
Doch sagt er: "Lieber Valentin,  
mach keine Umständ, geh!"  
So leg ich meinen Hobel hin  
und sag der Welt ade!